

MITTEILUNGSBLATT

DER

UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG

Studienjahr 2014/2015

Ausgegeben am 07.05.2015

37. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

56. Rechnungsabschluss 2014 der Universität Mozarteum Salzburg

56. Rechnungsabschluss 2014 der Universität Mozarteum Salzburg

Der Universitätsrat hat in seiner Sitzung vom 29.04.2015 den vom Rektorat vorgelegten Rechnungsabschluss gemäß § 16 Abs. 5 UG genehmigt.

Rektorat

Rechnungsabschluss 2014

Bilanz Aktiva & Passiva	Seite 1
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 2
Angaben und Erläuterungen	Seite 3

Vizerektorin für Ressourcen

Mag. Brigitte Hütter, MSc.

Salzburg, 14.04.2015

Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 2014

	2014 EUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse:		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudget- zuweisungen des Bundes	47.640.934,97	47.269
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	391.288,46	369
c) Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	990.239,95	1.142
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	207.318,31	229
e) Erlöse gemäß § 27 UG 2002	866.819,74	1.210
f) Sonstige Erlöse und Kostenersätze	2.295.797,69	-1.568
	<u>52.392.399,12</u>	<u>48.650</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0,00	5
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	184.374,95	191
c) Übrige (davon aus der Auflösung von Investitions- zuschüssen EUR 97.113,00; Vorjahr: TEUR 99)	127.534,51	112
	<u>311.909,46</u>	<u>308</u>
3. Aufwendungen für Sachmittel und sons- tige bezogene Herstellungsleistungen:		
Aufwendungen für Sachmittel	-22.181,34	-54
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter (davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 7.217.234,32; Vorjahr: TEUR 7.472)	-27.767.441,16	-27.598
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leis- tungen an betriebliche Vorsorgekassen	-1.026.064,94	-500
c) Aufwendungen für Altersversorgung (davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 1.093.964,37; Vorjahr: TEUR 1.255)	-1.093.964,37	-1.255
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozial- abgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge (davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 318.412,29; Vorjahr: TEUR 356)	-5.045.776,51	-4.780
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-78.291,57	-86
	<u>-35.011.538,55</u>	<u>-34.219</u>
5. Abschreibungen	-1.322.179,21	-1.277
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-91.045,65	-63
b) Übrige	-16.402.547,11	-13.369
	<u>-16.493.592,76</u>	<u>-13.433</u>
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)	-145.183,28	-24
8. Erträge aus Finanzmitteln (Finanzergebnis)	204.251,83	128
9. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	59.068,55	104
10. Steuern vom Einkommen	-31.892,17	-33
11. Jahresüberschuss	27.176,38	71
12. Auflösung von un versteuerten Rücklagen	225,00	1
13. Jahresgewinn	27.401,38	72
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	369.929,43	298
15. Bilanzgewinn	397.330,81	370

Angaben und Erläuterungen für das Rechnungsjahr 2014 der Universität Mozarteum Salzburg, Salzburg

1. ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS

Der Rechnungsabschluss der Universität Mozarteum Salzburg, Salzburg, zum 31.12.2014 wurde gemäß § 16 UG 2002 iVm §§ 189 bis 216 UGB erstellt. Es wurden dabei die Gliederungsvorschriften der Univ. RechnungsabschlussVO (Verordnung der Bundesministerien für Bildung, Wissenschaft und Kultur über den Rechnungsabschluss der Universitäten vom 18.6.2003; einschließlich Verordnung vom 11.11.2010) sowie sinngemäß die Bestimmungen der §§ 193 bis 216 UGB.

Soweit Angaben wahlweise im Anhang oder in der Bilanz erfolgen können, erfolgen sie im Anhang.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Universitätsbetriebes (Going-Concern) unterstellt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Rechnungsabschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Rechnungsjahr 2014 oder in einem früheren Rechnungsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses wurden die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen festgelegt.

Bei der Bewertung sind gemäß § 7 Abs. 1 der Univ. RechnungsabschlussVO die Bestimmungen des ersten Abschnitts des dritten Buches des UGB mit Ausnahme des § 208 Abs. 3 anzuwenden.

Änderungen von Bewertungsmethoden

Im Rechnungsjahr 2014 erfolgte aufgrund des gesunkenen Realzinssatzes eine Umstellung des Rechnungszinssatzes der Jubiläumsgeld- und Abfertigungsrückstellungen von 2,5 % auf 1,5 %.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. ANLAGEVERMÖGEN

Anlagegüter werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung, bewertet.

Abnutzbare Vermögensgegenstände werden bei Zugang bzw. Inbetriebnahme im ersten Halbjahr regelmäßig mit dem gesamten Jahresbetrag abgeschrieben, bei Zugang (Inbetriebnahme) in der zweiten Jahreshälfte nur mit dem halben Jahresbetrag. Ausgeschiedene Vermögensgegenstände werden bei Abgang im ersten Halbjahr mit dem halben Jahresbetrag abgeschrieben, bei Abgang in der zweiten Jahreshälfte mit dem gesamten Jahresbetrag.

3.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht durchgeführt.

Es wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
SAP-Software (Lizenzen)	10
Sonstige EDV-Software	3

§ 5 Abs. 1 Univ. RechnungsabschlussVO erklärt die Aktivierung selbst erstellter Rechte und Lizenzen grundsätzlich als zulässig. Die Universität macht zum Rechnungsabschluss 2014 von diesem Wahlrecht nicht Gebrauch.

3.1.2. Sachanlagen

Für das abnutzbare Anlagevermögen wurden planmäßige Abschreibungen linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Bauten auf fremdem Grund	30
Technische Anlagen und Maschinen	4 - 10
Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	5
Sammlungen	nicht abnutzbar
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (ohne Musikinstrumente)	5 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (Musikinstrumente)	30 - 75

Im Posten "Sammlungen" wurden Kunstgegenstände sowie die Sammlungen aus der Spielforschung und der RARA (Werke mit Erscheinungswert bis 1850) erfasst. Dieser Posten unterliegt keiner Abschreibung. Die Werte für die Kunstgegenstände wurden gemäß Schätzgutachten eines beeideten Sachverständigen angesetzt.

Bei den aktivierten geringwertigen Vermögensgegenständen mit einem Festwert in Höhe von EUR 30.000,00 handelt es sich um unterschiedlichste Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von bis zu EUR 400,00 incl. Umsatzsteuer. Der maßgebliche Gesamtwert wurde auf Basis der durchschnittlichen Anschaffungskosten der geringwertigen Vermögensgegenstände der Vorjahre ermittelt und wird beibehalten, solange es keine wertmäßigen oder mengenmäßigen Veränderungen gibt.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Anschaffungswert in Höhe von EUR 400,00 wurden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

3.1.3. Finanzanlagen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzanlagen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1,00) betreffen die Mozarteum Kultur GmbH, Salzburg. Diese wurde aus dem Firmenbuch im Jahr 2014 gelöscht.

3.2. UMLAUFVERMÖGEN

3.2.1. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Einstandspreisen nach dem strengen Niederstwertprinzip.

3.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurden Forderungen unter Berücksichtigung dieser Umstände mit jenem niedrigeren Wert angesetzt, der ihnen auf Grund dieser Umstände beizumessen war.

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen wie im Vorjahr weniger als 1 Jahr, mit Ausnahme der Mietkautionen für die Gebäude Schrannengasse 10a und Paris-Lodron-Straße 9, beide in A-5020 Salzburg, in Höhe von EUR 3.425.624,41 (Vorjahr: TEUR 3.015). Diese Kautions wird alljährlich aufgestockt und hat eine Laufzeit von über 5 Jahren.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 143.130,81 (Vorjahr: TEUR 70) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3.3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 1.475.301,66 (Vorjahr: TEUR 1.588) betreffen den üblichen Umfang an Vorauszahlungen für Aufwendungen des folgenden Rechnungsjahres. Darin einhalten ist eine Mietvorauszahlung für das Objekt "Bergstraße" (EUR 1.328.220,00).

3.4. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital beträgt unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse und Rücklagen EUR 7.381.460,03 (Vorjahr: TEUR 7.451). Es hat sich im Rechnungsjahr 2014 um EUR 69.936,62 verringert.

Für künftige Investitionen und Projekte existieren Rücklagen in der Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 300).

3.5. RÜCKSTELLUNGEN

3.5.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß § 211 Abs. 2 UGB nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,5 % (Vorjahr: 2,5 %) und eines Pensionsantrittsalters von 60 Jahren bei Frauen bzw. von 65 Jahren bei Männern ermittelt. Die entsprechenden Bestimmungen für Beamte und Vertragsbedienstete wurden beachtet.

3.5.2. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Darüber hinaus wurden für Aufwendungen die dem Geschäftsjahr oder früheren Geschäftsjahren zuzuordnen sind Rückstellungen gebildet. Diese betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Instandhaltungen von Gebäude und Musikinstrumente.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde unter Berücksichtigung des Gehaltsgesetzes und der Betriebsvereinbarung berechnet. Die Berechnung wurden gemäß § 211 Abs. 2 UGB nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,5 % (Vorjahr: 2,5 %) durchführt.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
für nicht konsumierte Urlaube*	1.479	918
für Jubiläumsgelder	1.602	2.908
für Rechts- und Beratungskosten	121	121
diverse Rückstellungen**	2.952	2.586
für Überstunden	118	23
für Kollegiengelder	1.808	1.787
für Mehrdienstleistungen	183	329
sonstige Personalrückstellungen	4.008	2.359
gemäß Behinderteneinstellungsgesetz	60	60
für Gebäude	2.080	1.841
für Instandhaltung von Ausstattungen	382	394
für Instandhaltung von Musikinstrumenten	2.274	124
	<u>17.068</u>	<u>13.448</u>

* berücksichtigt Neuregelung des Anspruches auf Urlaubersatzleistung für BeamtInnen

** berücksichtigt Kooperations- und Schwerpunktprojekte

3.6. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht in Ansatz gebracht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten für Kauttionen in Höhe von EUR 38.004,83 (Vorjahr: TEUR 49) können naturgemäß nicht errechnet werden, Erfahrungswerte lassen aber auf eine 1- bis 5-jährige Laufzeit schließen.

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 UGB:

in TEUR	davon mit einer Restlaufzeit							
	Gesamt		< 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		> 5 Jahre	
	2014	Vorjahr	2014	Vorjahr	2014	Vorjahr	2014	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 ¹⁾	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	641	664	641	664	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.270	1.387	1.232	1.338	38	49	0	0
	1.911	2.050	1.873	2.002	38	49	0	0

1) EUR 454,47

3.7. PASSIVE RECHNUNGSPOSTEN

Dieser Posten beinhaltet vorausbezahlte Studiengebühren, Teile der Globalbudgetzuweisung des Bundes, Projektmittel und Zuschüsse, welche die Folgejahre betreffen:

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Studiengebühren	279.106,12	278.579,56
Baukostenzuschuss des Bundes	1.190.583,00	1.269.083,00
Rechnungsabgrenzungen Bund *	764.819,31	1.460.000,00
Zweckgebundene Projektmittel	275.788,02	366.313,90
Sonstige Abgrenzungen	47.596,48	40.850,00
	<u>2.557.892,93</u>	<u>3.414.826,46</u>

* berücksichtigt Tarifierhöhungen, Struktureffekte und Indexsteigerungen

3.8. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.8.1 Personalaufwand

Die im Posten § 231 Abs 2 Z 6 lit c UGB enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen betragen EUR 853.284,47 (Vorjahr: TEUR 352).

3.8.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2014 EUR	2013 EUR
Steuern (nicht von Einkommen oder Ertrag)	<u>91.045,65</u>	<u>63.129,76</u>
Übrige Aufwendungen:		
Energie (Strom, Heizung und Wasser)	383.904,10	417.867,96
Instandhaltungen Gebäude	727.226,89	347.994,03
Betriebskosten Gebäude	931.998,84	767.184,00
Sonstige Instandhaltungen und Reinigung durch Dritte	3.001.954,49	865.673,18
Übertrag:	5.045.084,32	2.398.719,17

	2014 EUR	2013 EUR
Übertrag:	91.045,65	63.129,76
	5.045.084,32	2.398.719,17
Reiseaufwendungen und Spesen	352.344,62	316.813,12
Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Internet, etc)	242.568,26	261.987,73
Mieten Gebäude	6.120.003,37	6.055.120,54
Sonstige Miet-, Leasing- und Lizenzgebühren	670.296,59	669.718,83
Stipendien sowie ähnliche Förderungen	180.781,36	120.165,84
Sonstige	3.791.468,59	3.546.880,45
	16.402.547,11	13.369.405,68
	16.493.592,76	13.432.535,44

3.9. ANGABEN ZU § 12 UNIV. RECHNUNGSABSCHLUSSVO

Es wurden folgende Projekte gem. § 27 UG durchgeführt:

Bläserphilharmonie

Veranstaltungsreihe Herbsttöne

Veranstaltungsreihe Klangreisen/Konzertzyklus Schuch

Volksmusik/Landesförderung

Internationale Sommerakademie

Die Gesamterlöse betragen EUR 885.787,74. Demgegenüber stehen Aufwendungen in der Höhe von EUR 899.198,09.

Negative Saldi infolge geringerer Sponsoring-Aufkommen werden durch anderweitige Veranstaltungserlöse ausgeglichen.

4. ERGÄNZENDE ANGABEN

Eine detaillierte Aufstellung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist in Anlage 1 zu den Angaben und Erläuterungen dargestellt.

Eine detaillierte Darstellung der un versteuerten Rücklagen und Investitionszuschüssen ist in Anlage 2 zu den Angaben und Erläuterungen enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	TEUR	TEUR
Aus Mietverträgen (laufend)	6.658	6.586
Folgende 5 Jahre	33.290	32.829

Eine Indexierung wurde nicht vorgenommen.

Die Zahl der ArbeitnehmerInnen (in Vollzeitäquivalenten) betrug zum Stichtag:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
UniversitätsprofessorInnen	83,2	89,6
AssistentInnen und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal	205,9	192,0
<i>davon DozentInnen</i>	25,5	26,5
<i>davon über F&E Projekte drittfINANZIerte MitarbeiterInnen</i>	0,0	0,0
Allgemeines Personal	<u>131,4</u>	<u>128,7</u>
	<u><u>420,5</u></u>	<u><u>410,3</u></u>

Diese Angaben entsprechen den Vorgaben nach der Systematik der Bildungsdokumentation (BIDOK) des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Die durchschnittliche Zahl der universitären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während des Rechnungsjahres betrug in Vollzeitäquivalenten:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Wissenschaftliches und künstlerisches Universitätspersonal (Verwendungskategorien 40, 61, 62, 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 26, 27, 30, 81, 82, 83, 84 gemäß BIDOK)	289,10	285,18
Allgemeines Universitätspersonal (Verwendungskategorien 40, 50, 60, 61, 62, 70, gemäß BIDOK)	<u>131,04</u>	<u>128,11</u>
	<u><u>420,14</u></u>	<u><u>413,29</u></u>

Mitglieder des Rektorates sind:

Univ. Prof. Reinhart v o n G u t z e i t (Rektor bis 30.9.2014)

Univ. Prof. Brigitte E n g e l h a r d (Vizerektorin für Lehre bis 30.9.2014)

Univ. Prof. Dr. Wolfgang G r a t z e r (Vizerektor für Entwicklung und Forschung bis 30.9.2014)

Univ. Prof. Lukas H a g e n (Vizerektor für künstlerische Projekte bis 30.9.2014)

Univ. Prof. Dr. Siegfried M a u s e r (Rektor seit 1.10.2014)

Mag. Brigitte H ü t t e r , MSc. (Vizerektorin für Ressourcen)

Univ. Prof. Matthias S e i d e l (Vizerektor für Lehre seit 1.10.2014)

Sarah W e d l - W i l s o n , MA (Vizerektorin für Außenbeziehungen seit 1.10.2014)

Jahresbezüge gesamt EUR 364.790,88 (Vorjahr: EUR 334.933,23)

Mitglieder des Universitätsrats sind:

Dr. Viktoria K i c k i n g e r (Vorsitzende)

Univ. Prof. Dr. Heinrich M a g o m e t s c h n i g g (stellvertretender Vorsitzender)

Kammerschauspieler Robert M e y e r

Prof. Dr. Nike W a g n e r

Prof. Dr. Ingrid M o s e r (bis 7.4.2014)

Dr. Karl-Ludwig V a v r o v s k y (ab 7.10.2014)

Jahresbezüge gesamt EUR 47.109,05 (Vorjahr: EUR 47.060,43)

Die Darstellung der Bezüge erfolgte auf Grund des § 11 Abs. 7 Univ. RechnungsabschlussVO

Vorsitzende des Senats ist:

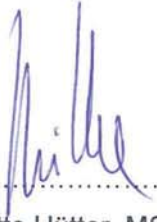
Mag. Gertraud S t e i n k o g l e r - W u r z i n g e r

Salzburg, am 14. April 2015

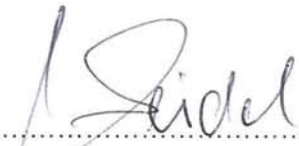
Rektorat der Universität Mozarteum Salzburg



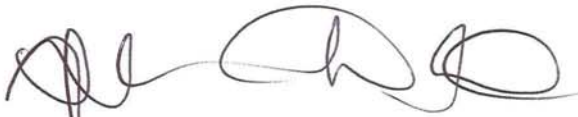
Univ. Prof. Dr. Siegfried Mauser



Mag. Brigitte Hütter, MSc.



Univ. Prof. Matthias Seidel



Sarah Wedl-Wilson, MA

Anlage 1 zu den Angaben und Erläuterungen: Anlagenspiegel
Anlage 2 zu den Angaben und Erläuterungen: Entwicklung der un versteuerten Rücklagen und Investitionszuschüsse

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschrei- bungen des Rechnungs- jahres EUR	
	Stand am 1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Umbu- chungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2014 EUR	kumulierte Abschrei- bungen EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR		Buchwert 31.12.2013 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:									
Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen (davon entgeltlich erworben)									
II. Sachanlagen:									
1. Bauten auf fremdem Grund	2.056.624,31	255.906,69	0,00	0,00	2.312.531,00	528.002,00	1.784.529,00	1.601.682,00	73.059,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.446.422,44	276.201,59	0,00	169.743,23	3.552.880,80	2.807.149,80	745.731,00	754.522,00	284.682,59
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	1.733.642,95	118.369,89	0,00	0,00	1.852.012,84	1.464.344,84	387.668,00	402.666,00	133.367,89
4. Sammlungen	1.494.795,83	14.917,16	0,00	0,00	1.509.712,99	292.580,00	1.217.132,99	1.202.215,83	0,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.043.828,52	531.694,62	6.120,00	9.830,84	13.571.812,30	6.071.391,30	7.500.421,00	7.696.834,00	734.187,62
6. Festwerte	572.422,88	56.847,02	0,00	12.711,11	616.558,79	586.558,79	30.000,00	30.000,00	56.847,02
7. Geleistete Anzahlungen	20.281,20	93.483,60	-6.120,00	0,00	107.644,80	0,00	107.644,80	20.281,20	0,00
	22.368.018,13	1.347.420,57	0,00	192.285,18	23.523.153,52	11.750.026,73	11.773.126,79	11.708.201,03	1.282.144,81
III. Finanzanlagen:									
Anteile an Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00
	22.766.317,14	1.369.853,97	0,00	242.285,18	23.893.885,93	12.078.145,14	11.815.740,79	11.768.417,03	1.322.179,21

